

GESIS Survey Guidelines

Version 1.1

Mannheim, Oktober 2020

GESIS Survey Guidelines

GESIS befasst sich in Forschung und Service mit Methoden der sozialwissenschaftlichen Umfrageforschung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ausgewiesene Experten in unterschiedlichen Bereichen des Umfragedesigns, der Stichprobenziehung und der Datenerhebung. Ein zentrales Angebot an die sozialwissenschaftliche Forschungscommunity ist die Beratung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu methodischen Fragen der Organisation und Durchführung von Umfrageprojekten. Das Webangebot „GESIS Survey Guidelines“ dient der Darstellung der wichtigen Themen der GESIS-Beratung. Dies geschieht in Form von Beiträgen, die eine Orientierung für bestimmte methodische Aspekte der Durchführung von Umfragen bieten, oder die Themen behandeln, für die in der Individualberatung häufig schriftliche Unterlagen nachgefragt werden. Diese Guidelines sind in Anlehnung an den Ansatz des „Total Survey Error“ (Groves et al. 2009)¹ gegliedert, welcher einen konzeptuellen Rahmen für die Beschreibung der Qualität von Umfragedaten darstellt (Abbildung 1).

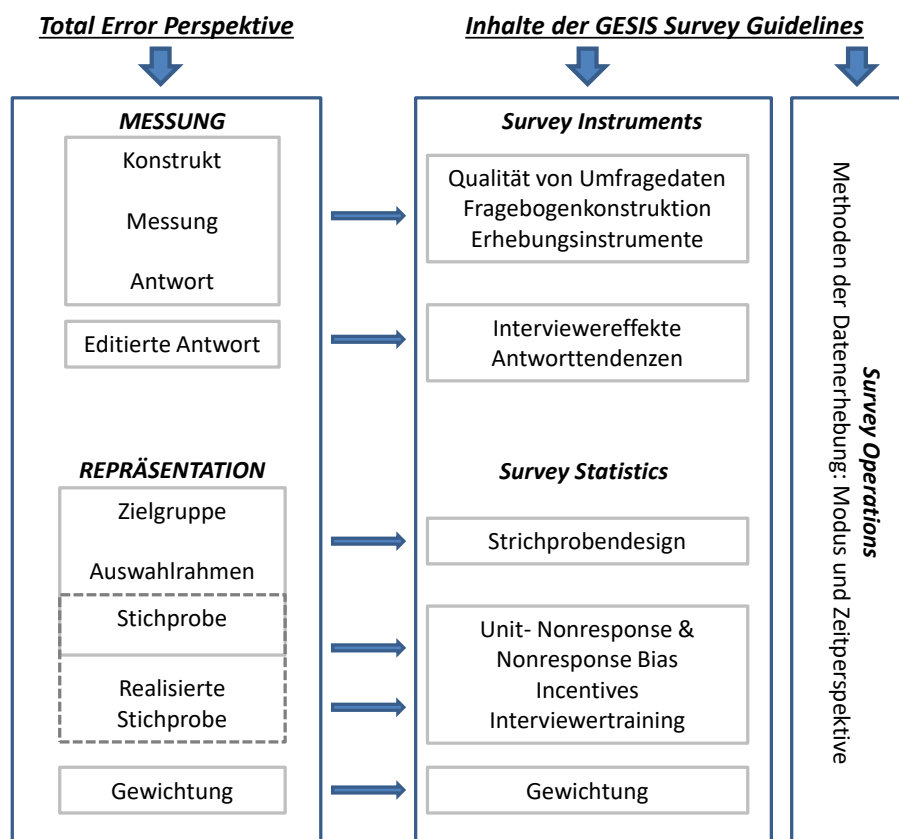


Abbildung 1 Inhalte der Survey Guidelines vor dem Hintergrund des Total Survey Error nach Groves et al. (2009)

Der Begriff „Messung“ im Rahmen des Total Survey Error Ansatzes bezieht sich auf die Frage, inwieweit belastbare Aussagen über die interessierenden Sachverhalte anhand von Umfragedaten möglich sind (Abbildung 1). Die Fragen der Messung werden in den „GESIS Survey Guidelines“ im Bereich „Survey Instruments“ beleuchtet. Die Beiträge adressieren Methoden der Qualitätssicherung von Messinstrumenten, wie z.B. kognitive Pretests oder Methoden zur Untersuchung der Reliabilität. Als ein weiterer relevanter Aspekt der Messung wird die Fragebogenkonstruktion behandelt. In den Beiträgen

¹ Groves, R. M., Fowler, F. J., Couper, M. P., Lepkowski, J. M., Singer, E., & Tourangeau, R. (2009). Survey Methodology. 2nd edition, John Wiley & Sons: Hoboken, New Jersey.

zur Fragebogenkonstruktion geht es um die Frageformulierung, Antwortformate, Antworttendenzen und Besonderheiten der Fragebogenkonstruktion in kulturvergleichenden Studien. Schließlich ist es bei der Messung relevant, einen Zugang zu erprobten Messinstrumenten zu ermöglichen oder die Erhebung relevanter sozial-wissenschaftlicher Sachverhalte zu behandeln. Dementsprechend werden unter „Survey Instruments“ Möglichkeiten der Suche nach bestehenden Instrumenten zu sozialwissenschaftlichen Merkmalen im ZIS (Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen) vorgestellt. Zudem wird auf die Erhebung sozio-demographischer Merkmale eingegangen.

Unter „Repräsentation“ wird im Rahmen des Total Survey Error die Qualität der Stichprobe verstanden, wobei eine möglichst fehlerfreie Generalisierung auf die angestrebte Grundgesamtheit möglich sein sollte (Abbildung 1). Die GESIS Survey Guidelines behandeln „Repräsentation“ im Bereich „Survey Statistics“ mit Beiträgen zum Stichprobenesign und zu Methoden der Datengewichtung. Weitere Beiträge in diesem Bereich behandeln Nonresponse Bias, Incentives und Interviewertraining. Hier geht es um die Erhöhung der Teilnahmebereitschaft potentieller Befragungsteilnehmenden und um mögliche Verzerrungen bei Ausfällen.

Bei der Durchführung von Umfragen sind zahlreiche Entscheidungen zu treffen, die sowohl die Qualität der Messung als auch die Qualität der Repräsentation beeinflussen. Die Beiträge der GESIS Survey Guidelines im Bereich „Survey Operations“ beschreiben, was bei der Planung und Durchführung von Umfragen mit unterschiedlichen Modi der Datenerhebung zu beachten ist (Abbildung 1). Beispielsweise liegen Beiträge zu persönlich-mündlichen, schriftlich-postalischen und Online-Befragungen vor. Als ein Aspekt der Längsschnittuntersuchungen werden Panelstudien behandelt.

Im Webangebot „GESIS Survey Guidelines“ kommt man über die obere Menüleiste in die Bereiche „Survey Operations“, „Survey Instruments“, und „Survey Statistics“. Das Glossar stellt einen weiteren Zugang zu den einzelnen Beiträgen über alphabetisch geordnete Schlagworte dar. Die Darstellung wird in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und bedarfsorientiert inhaltlich erweitert.

Fragen zum Webangebot „GESIS Survey Guidelines“ sind an surveyguidelines@gesis.org zu richten.

Herausgeberschaft & Veröffentlichung

Herausgeber

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
B2, 1, 68159 Mannheim
www.gesis.org

Editoren

Editor-in-Chief: Dr. Henning Silber (Survey Operations)

Associate Editors: Dr. Jessica Daikeler
Dr. Cornelia Neuert
Dr. Barbara Felderer

Founding Editor: Prof. Natalja Menold

Internetauftritt

Die GESIS Survey Guidelines haben unter <http://www.gesis.org/gesis-survey-guidelines> ihren Internetauftritt. Dort können die einzelnen Beiträge der GESIS Survey Guidelines gebührenfrei heruntergeladen werden.

Referenzierung

Jeder Beitrag ist bei der Registrierungsagentur für Sozial- und Wirtschaftsdaten (da|ra) erfasst und mit einem Digitalen Objektbezeichner (DOI) versehen, über den eine dauerhafte Identifikation gegeben ist. Des Weiteren ist jeder Beitrag bei dem Social Sciences Open Access Repository (SSOAR) erfasst.

Reviewprozess

Jeder Beitrag der GESIS Survey Guidelines wurde einem Peer-Review unterzogen.

Lizenz

Die GESIS Survey Guidelines unterliegen der Lizenz *Creative Commons – Namensnennung, Nicht kommerziell, 4.0 (CC BY-NC)*. Diese Lizenz erlaubt es, den Inhalt zu vervielfältigen, zu verbreiten und öffentlich aufzuführen unter folgenden Bedingungen: Der Name des Autors/der Autorin bzw. Herausgebers muss genannt werden. Der Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Zitierung der Beiträge

Bei jedem Beitrag wird eine Zitierweise vorgegeben, welche die DOI des Beitrages enthält.